

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-08-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 15. August 1956

Liebste Caroline, -

seien Sie von Herzen bedankt für Ihren guten Brief. Das Grab war wunderschön, am 12. August, - und Sie haben sehr dazu beigetragen. Wissend, dass der S. Fischer Verlag eine Schale mit eingepflanzten Lilien bestellt hatte (dieselbe Art, die mein Vater von jenem Zimmernachbarn in der Klinik geschenkt bekam), hatte ich für Sie dasselbe angeordnet, - (und nun standen und stehen die feierlich-lieblichen Pflanzen zu beiden Seiten des Steins, überragen ihn und bewirken, dass der strenge Granit mit einer Art von holdem Rahmen versehen ist. Ich habe Ihren Check verwendet und zusätzlich das, was von Ihrem "Blumenfonds" noch übrig war. Auch sonst gab es herrliche Blumen. Und ausserdem gab es in allen Zeitungen die offizielle Nachricht, dass der Bundesrat unsere Schenkung (der Manuskripte, des Quellenmaterials, des Arbeitszimmers etc.) mit Dank akzeptiert hat. Das T.M. Archiv der Eidgenössischen Technischen Hochschule (von der mein Vater zum achtzigsten den naturwissenschaftlichen Ehrendoktor erhielt) wird "in due time" der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Leben Sie wohl, Liebe, - ich fliege eben nach England und muss mich kurz fassen. Immer aber bin ich mit den freundschaftlichsten Wünschen und Grüßen

die Ihre:

